

Universitätsexperte

Menschliche
und Nachhaltige
Entwicklung



Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-menschliche-nachhaltige-entwicklung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 14

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 32

06

Qualifizierung

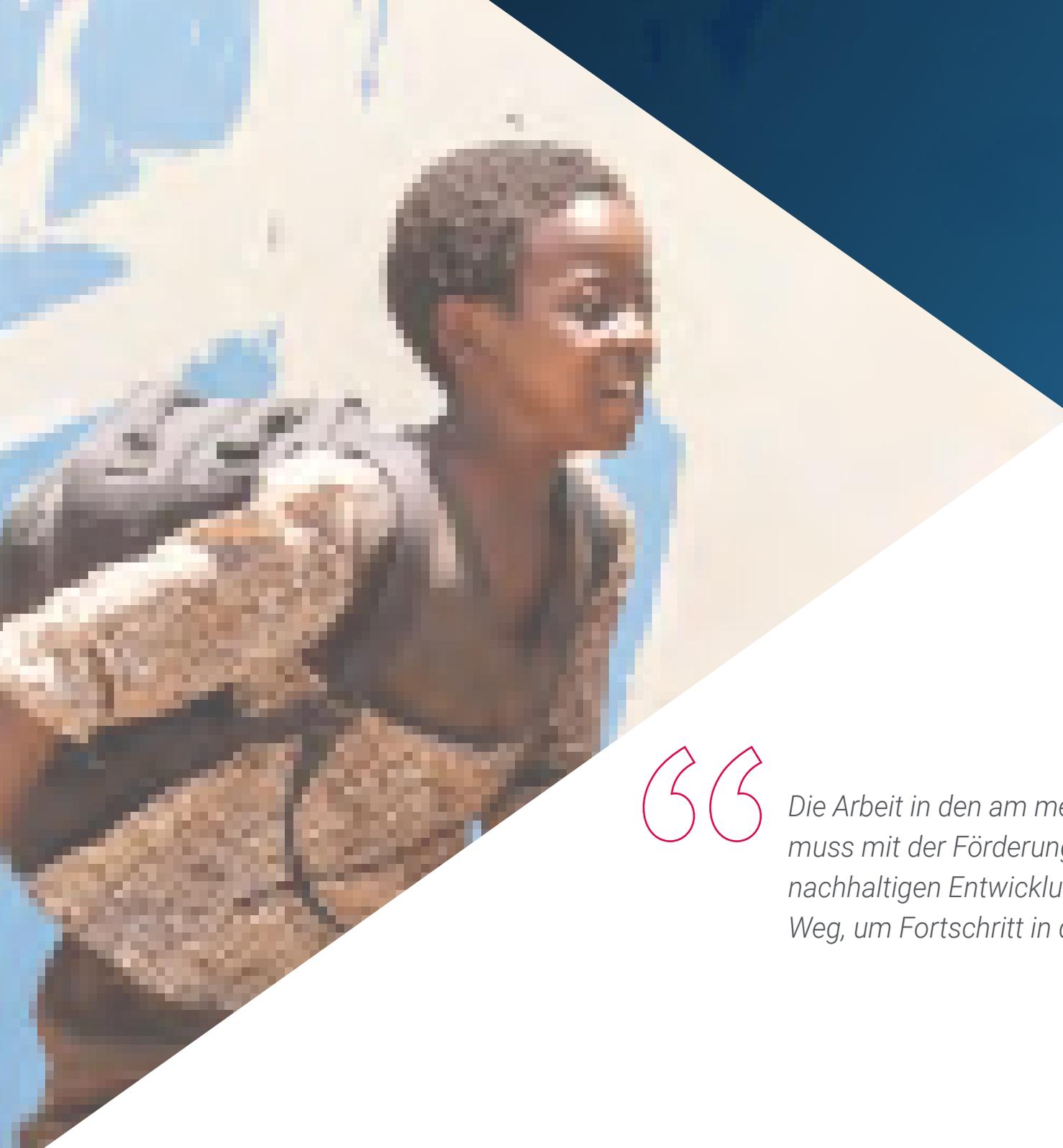
Seite 40

01

Präsentation

Menschliche und nachhaltige Entwicklung zielt darauf ab, die Lebensbedingungen der Bürger zu verbessern, indem sie sich auf die Umwelt konzentriert, die Natur schützt und eine langfristige Entwicklung erreicht, bei der Nachhaltigkeit das Leitprinzip ist. Dieses Programm, das sich an medizinische Fachkräfte richtet, zielt darauf ab, sie in diesem Bereich auszubilden, damit sie ihre Arbeit mit einer multidisziplinären Vision entwickeln können. Aus diesem Grund hat TECH in seinem Bestreben, die akademische und berufliche Laufbahn seiner Studenten zu fördern, einen Studienplan mit Fachleuten entwickelt, die über umfangreiche Erfahrungen in diesem Bereich verfügen. So erhalten die Studenten das notwendige Rüstzeug, um ihre akademischen und beruflichen Ziele zu erreichen.





“

Die Arbeit in den am meisten benachteiligten Regionen muss mit der Förderung der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung beginnen. Das ist der beste Weg, um Fortschritt in den Gesellschaften zu erreichen"

Um eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Entwicklung der Gesellschaften zu erreichen, sind wichtige Veränderungen bei politischen und strategischen Aspekten, Beziehungen, interner Organisation und Interventionen erforderlich. Diese Art der Entwicklung schlägt einen neuen Entwicklungsansatz vor, der die Werte, Prinzipien und Normen der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt, um die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Realitäten zu betrachten.

Die Entwicklungszusammenarbeit hat sich in ihren Zielen, ihrem Ansatz, ihren Methoden und Strategien verändert, um eine größere Wirkung auf die Veränderung der Realität zu erzielen. Darüber hinaus ist er zu einem professionellen Sektor geworden, der seine Aktionen auf wissenschaftliche Modelle zum Verständnis der Entwicklung stützt, die im Laufe der Zeit vorgeschlagen wurden. Die Entwicklungszusammenarbeit ist heute ohne ein auf Nachhaltigkeit basierendes Modell nicht mehr zu verstehen. Aus diesem Grund ist das Ziel dieses Universitätsexperten, der sich vor allem an Ärzte wendet, die ihre Arbeit im Bereich der internationalen Zusammenarbeit durch die Arbeit in Nichtregierungsorganisationen oder humanitären und internationalen Hilfsorganisationen ausbauen möchten, die Verbesserung der Weiterbildung, damit sie ihr Wissen in diesem Bereich einbringen können.

Dieses Programm kombiniert Grundkenntnisse in internationaler Zusammenarbeit und Entwicklung, die auf den Bereich der Medizin angewandt werden, mit Werkzeugen, die es dem Entwicklungshelfer ermöglichen, die Erfüllung seiner Aufgaben in den Bereichen zu verbessern, die von den Menschen und den Völkern gefordert werden, indem er sie auf den Wandel ausrichtet und sie mit den Werkzeugen und Mitteln der Zusammenarbeit auf die gegenwärtige Situation konzentriert.

Da es sich um ein 100%iges Online-Programm handelt, kann der Arzt das Studium dieses sehr umfassenden Universitätsexperten mit seinen übrigen täglichen Verpflichtungen kombinieren und jederzeit wählen, wo und wann er studiert. Eine hochrangige Weiterbildung, die den Mediziner auf das höchste Niveau in seinem Tätigkeitsbereich bringt.

Dieser **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung praktischer Fälle präsentiert von Experten für internationale Zusammenarbeit
- ♦ Sein anschaulicher, schematischer und äußerst praktischer Inhalt liefert wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- ♦ Neue Entwicklungen in der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Sein Schwerpunkt auf innovative Methoden im Bereich internationale Zusammenarbeit
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Die Förderung der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung ist von grundlegender Bedeutung, um eine Entwicklung zu erreichen, die allen Völkern zugute kommt.

“

Dieser Universitätsexperte ist aus zwei Gründen die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Sie werden nicht nur Ihr Wissen im Bereich der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung auffrischen, sondern auch eine Qualifikation von TECH erhalten"

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d.h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung in realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck werden sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden mit den Instrumenten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit vertraut gemacht, sowie mit den Arten von Projekten und NGOs, die es für den medizinischen Bereich gibt.

Die Konzepte der nachhaltigen Entwicklung und die SDGs der 2030-Agenda werden von Ihnen gemeistert, um deren Ziele und Vorgaben zu erreichen.



02 Ziele

Die Gestaltung dieses Programms wird es den Studenten ermöglichen, die notwendigen Kompetenzen zu erwerben, um ihr Wissen über menschliche und nachhaltige Entwicklung für den medizinischen Bereich zu aktualisieren. Um dies zu erreichen, wurde das Wissen von Fachleuten mit umfangreicher Erfahrung in diesem Bereich in die Entwicklung der Punkte des Studienplans eingebracht, um den Profi aus einer globalen Perspektive zu fördern, mit einer umfassenden Weiterbildung, mit der die vorgeschlagenen Ziele erreicht werden können. So wird sie Ihre Fähigkeiten auf dem Gebiet der Medizin voll entfalten und sich an gefährdete Umgebungen anpassen.





“

Dank dieses Programms werden Sie Ihre berufliche Leistung verbessern und Strategien zur Anpassung und Lösung der Probleme der heutigen Welt durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations- und Entwicklungsprozessen erarbeiten"



Allgemeine Ziele

- Vermitteln einer fortgeschrittenen Weiterbildung auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit, die auf theoretischen und instrumentellen Kenntnissen basiert, die es dem Studenten ermöglichen, die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben und zu entwickeln, um eine Qualifikation als Fachkraft für internationale Zusammenarbeit zu erlangen
- Vermitteln von Grundkenntnissen über den Kooperations- und Entwicklungsprozess auf der Grundlage der neuesten Fortschritte in der Politik zu den Nachhaltigkeitsprozessen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte betreffen
- Verbessern der beruflichen Leistung und Entwickeln von Strategien zur Anpassung und Lösung aktueller Weltprobleme durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations- und Entwicklungsprozessen
- Verbreiten der Grundlagen des derzeitigen Systems und Entwicklung des kritischen und unternehmerischen Geistes, der notwendig ist, um sich an politische Veränderungen im Rahmen des internationalen Rechts anzupassen





Spezifische Ziele

Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

- Verstehen der Bedeutung der Entwicklung von Menschen
- Wissen, welche Akteure an der Entwicklung beteiligt sind, warum und welche Folgen sie hat
- Kennenlernen und Erklären grundlegender Begriffe wie "arm" und "verarmt"
- Sensibilisieren für die Welt und die Entwicklungssituation
- Kennen der wirtschaftlichen Struktur der Welt
- Verwalten der Konzepte für nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Ziele usw., um ihre Ziele zu erreichen
- Kennenlernen der grundlegenden Theorien der Entwicklung in ihren wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten

Modul 2. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- Kennenlernen der verschiedenen Forschungsmethoden in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- Erwerben von Kenntnissen über Methoden der öffentlichen Interessenvertretung, der sozialen Kommunikation und des politischen Wandels
- Vertraut werden mit der Entwicklung und dem Stand der aktuellen Debatten über Entwicklung
- Vertraut werden mit den Instrumenten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit sowie mit den Arten von Projekten und NGOs, die es gibt
- Entwickeln von Fähigkeiten für die Arbeit mit den wichtigsten gefährdeten Personen, die an Aktionen und Programmen der Entwicklungszusammenarbeit beteiligt sind
- Verstehen des Systems der internationalen Zusammenarbeit und der verschiedenen Akteure, die es ausmachen

Modul 3. Bildung für menschliche und nachhaltige Entwicklung

- ♦ Durchführen von Aktionen und Programmen, die darauf abzielen, das Bewusstsein für bestimmte Situationen der Ungerechtigkeit zu schärfen und Werte zu verändern, um diese zu bekämpfen
- ♦ Fördern der Beteiligung der Gesellschaft, insbesondere von Kindern und Jugendlichen sowie von Einrichtungen des Sektors, an der Umgestaltung der Welt
- ♦ Schaffen von Empowerment-Prozessen und Räumen für eine aktive demokratische Beteiligung von Kindern, die darauf abzielen, die Politik und das Entscheidungsfindungsmodell zu Themen, die sie betreffen, verändern
- ♦ Fördern von Forschung und Reflexion über Fragen im Zusammenhang mit Kindern und Entwicklung als Grundlage für verschiedene Vorschläge zur Förderung der menschlichen Entwicklung
- ♦ Fördern der Vernetzung mit anderen Einrichtungen des Sektors, um eine größere Wirkung unserer Aktionen zu erzielen
- ♦ Analysieren und Verstehen globaler Initiativen zur Armutsbekämpfung



Modul 4. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit

- ♦ Identifizieren der Prozesse der Formulierung, Überwachung und Evaluierung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit, um ein vollständiges Verständnis dessen zu erlangen, was ein Kooperationsprojekt ist
- ♦ Entwickeln einer globalen Vision der Art, der Perspektive und der Ziele von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Analysieren und Bewerten der Bedeutung der sektoralen und geografischen Prioritäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, Identifizieren der strategischen Achsen, die die Politiken und Aktionen der Zusammenarbeit leiten, der Aktionsbereiche und der Instrumente für ihre Umsetzung
- ♦ Fördern der Debatte und Analyse von Aspekten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Kooperationspolitiken und -maßnahmen sowie Strategien zur Verbesserung ihrer Qualität und Wirksamkeit
- ♦ Kennen der Methoden der Projektausarbeitung und Beherrschung der technischen Fähigkeiten zur Identifizierung, Formulierung, Planung, Programmierung, Verwaltung und Überwachung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Kennen im Detail des Kontexts und der Art der humanitären Hilfsmaßnahmen
- ♦ Bewerten des Prozesses und der Endergebnisse der verschiedenen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit



Lernen Sie den Kontext und die Art der humanitären Hilfsmaßnahmen gründlich kennen"

03

Kursleitung

Im Rahmen seiner Maxime, eine Elitefortbildung für alle anzubieten, setzt TECH auf renommierte Fachleute, damit die Mediziner ein solides Wissen über menschliche und nachhaltige Entwicklung erwerben. Daher verfügt dieser Universitätsexperte über ein hochqualifiziertes Team mit umfassender Erfahrung in diesem Sektor, das dem Studenten die besten Werkzeuge für die Entwicklung seiner Fähigkeiten während des Programms zur Verfügung stellen wird. So verfügt er über die notwendigen Garantien, um sich auf internationaler Ebene in einem Sektor zu spezialisieren, der Fachleute mit Berufung braucht.





“

*Ein Programm mit exzellentem Management,
das Ihnen die Werkzeuge an die Hand gibt, um
in Ihrer medizinischen Arbeit mit Bewusstsein
und Nachhaltigkeit erfolgreich zu sein"*

Internationaler Gastdirektor

Piotr Sasin ist ein internationaler Experte mit Erfahrung im Non-Profit-Management, der sich auf humanitäre Hilfe, Resilienz und internationale Zusammenarbeit für die Entwicklung der Menschen spezialisiert hat. Er hat in komplexen und herausfordernden Umgebungen gearbeitet und Gemeinschaften geholfen, die von Konflikten, Vertreibung und humanitären Krisen betroffen waren. Durch seine Konzentration auf soziale Innovationen und partizipative Planung konnte er langfristige Lösungen in gefährdeten Gebieten umsetzen und die Lebensbedingungen erheblich verbessern.

Er hatte auch eine Schlüsselposition als Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE inne, wo er humanitäre Initiativen zur Unterstützung von Vertriebenen in verschiedenen Regionen leitete. Außerdem arbeitete er als Landesdirektor bei People in Need, wo er für die Koordinierung von Programmen zur Entwicklung von Gemeinschaften und zur schnellen Reaktion auf Notfälle zuständig war. In seiner Funktion als Landesvertreter der Stiftung Terre des Hommes leitete er Projekte zum Schutz von Kindern.

Auf internationaler Ebene wurde er für seine Fähigkeit anerkannt, Großprojekte im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu leiten und dabei mit Regierungen, NGOs und multilateralen Organisationen in verschiedenen Regionen zusammenzuarbeiten. Seine Führungsqualitäten haben auch dazu beigetragen, die Widerstandsfähigkeit der von Katastrophen betroffenen Gemeinden zu fördern und die lokale Selbstbestimmung durch Stadtplanung und nachhaltige Entwicklung zu stärken. Auf diese Weise wurde er für seinen Fokus auf Konfliktminderung und seine Fähigkeit, strategische Partnerschaften aufzubauen, gelobt.

Piotr Sasin verfügt über eine solide akademische Fortbildung mit einem Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung sowie einem Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologischer Kultur, beide von der Universität von Warschau in Polen. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf internationaler Zusammenarbeit und nachhaltiger Planung in humanitären Krisenkontexten.



Hr. Sasin, Piotr

- Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE, Warschau, Polen
- Landesdirektor bei People in Need
- Landesvertreter bei der Stiftung Terre des Hommes
- Programmleiter bei Habitat for Humanity Poland
- Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung, Universität von Warschau
- Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologie an der Universität von Warschau

“

Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”

Gast-Direktion



Fr. Rodríguez Arteaga, Carmen

- ◆ Leitung des Studienbüros der Direktion INEM
- ◆ Hochschulabschluss in Philosophie und Erziehungswissenschaften an der UCM
- ◆ Expertin für Bildungsbewertung, OEI
- ◆ Expertin für Bildungsindikatoren und Statistik bei der UNED
- ◆ Expertin für Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich von der Universität von Barcelona
- ◆ Spezialistin für Wissensmanagement

Leitung



Fr. Romero Mateos, María del Pilar

- ◆ Sozialpädagogin
- ◆ Universitätsexpertin für Internationale Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Dozentin für Berufsausbildung
- ◆ Gleichstellungsbeauftragte
- ◆ Autorin und Mitarbeit bei Bildungsprojekten in Abile Educativa

Professoren

Fr. Sánchez Garrido, Araceli

- ♦ Stellvertretende Leitung der Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit, Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit und Förderung der Direktion für kulturelle und wissenschaftliche Beziehungen
- ♦ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, mit Spezialisierung auf Anthropologie und Ethnologie Amerikas, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Verantwortlich für die Anwendung des AECID-Leitfadens zum Mainstreaming der kulturellen Vielfalt und dessen Anwendung auf die von der Agentur durchgeführten Projekte der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Mitglied der Fakultät der Museumskuratoren am Museum von Amerika in Madrid
- ♦ Dozentin für den Masterstudiengang Kulturmanagement an der Universität Carlos III von Madrid

Hr. Cano Corcuera, Carlos

- ♦ Hochschulabschluss in Biologie mit einer Spezialisierung in Zoologie und einem Hochschulabschluss in Tierökologie
- ♦ Spezialist für die Planung und Verwaltung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit der UNED
- ♦ Spezialisierungskurse in Internationaler Zusammenarbeit; Identifizierung, Formulierung und Überwachung von Kooperationsprojekten; Humanitäre Hilfe; Chancengleichheit; Internationale Verhandlungen; Planung mit einer Gender-Perspektive; Ergebnisorientiertes Management für Entwicklung; Behindertenorientierung in Kooperationsprojekten; Delegierte Zusammenarbeit der Europäischen Union, usw.
- ♦ Arbeit in verschiedenen Bereichen der internationalen Zusammenarbeit, hauptsächlich in Lateinamerika

Fr. Córdoba, Cristina

- ♦ Pflegefachkraft
- ♦ Ausbildung und Erfahrung in Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Mitbegründung und Teilnahme am Projekt PalSpain
- ♦ Gründerin des Jugendverbandes APUMAK, Madrid, Spanien

Fr. Flórez Gómez, Mercedes

- ♦ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Sozialer Unternehmensverantwortung Päpstliche Universität von Salamanca
- ♦ Masterstudiengang in Information und Dokumentation Universität Antonio de Nebrija, Spanien, und University College of Wales, Großbritannien
- ♦ Aufbaustudium in Südlicher Zusammenarbeit, Sur- FLACSO
- ♦ Spezialistin für Ungleichheit, Zusammenarbeit und Entwicklung Universitäres Institut für Entwicklung und Zusammenarbeit (IUDC), Universität Complutense von Madrid
- ♦ Spezialistin für Planung und Management von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur (OEI)
- ♦ Universitätskurs in humanitärem Handeln - Institut für Studien über Konflikte und humanitäres Handeln - IECAH

Fr. Ramos Rollon, Marisa

- ♦ Beratung für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit des Vizerektors für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Forschung mit Schwerpunkt auf den Bereichen öffentliche Politik und Institutionen in Lateinamerika sowie demokratische Regierungsführung und Entwicklungspolitik
- ♦ Leitung des Complutense-Sommerkurses über öffentliche Politik und die Agenda
- ♦ Dozentin im Masterstudiengang Transparenz und Regierungspolitik und Politische Führung, im Masterstudiengang Politische Führung, beide an der UCM, und im Masterstudiengang Lateinamerika-EU-Beziehungen an der Universität von Alcalá

04

Struktur und Inhalt

Der Studienplan dieses Programms wurde auf der Grundlage des Wissens und der Bedürfnisse der Medizin in Verbindung mit dem Wissen über menschliche und nachhaltige Entwicklung entwickelt. Zu diesem Zweck folgen die Module des Programms den Richtlinien, die von dem Dozententeam vorgeschlagen wurden, das sein Wissen und seine Erfahrung in das Programm einfließen ließ. Auf diese Weise wurde ein Studienplan erstellt, dessen Module eine breite Perspektive des Berufs aus globaler Sicht bieten, damit er auf internationaler Ebene angewendet werden kann, wobei alle Arbeitsbereiche einbezogen werden, die an der Entwicklung seiner Funktionen beteiligt sind. Eine Herausforderung, die Studenten zu Spitzenleistungen in ihrer Arbeit führt.





“

Lernen Sie die soziale Verantwortung und ihren Einfluss auf die ökologische Nachhaltigkeit kennen, deren Auswirkungen sich auf die Gesundheit aller Menschen und somit auch auf Ihren Beruf auswirken"

Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

- 1.1. Die Entwicklung
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Was ist Entwicklung?
 - 1.1.3. Soziologische Theorien zur Entwicklung
 - 1.1.3.1. Entwicklung durch Modernisierung
 - 1.1.3.2. Entwicklung durch Abhängigkeit
 - 1.1.3.3. Neo-Institutionelle Entwicklungstheorie
 - 1.1.3.4. Entwicklung durch Demokratie
 - 1.1.3.5. Entwicklung durch die Theorie der kulturellen Identität
 - 1.1.4. An der Entwicklung beteiligte Akteure
 - 1.1.4.1. Je nachdem, wie sie kanalisiert wird, kann die Hilfe sein
 - 1.1.4.2. Nach seiner Form
 - 1.1.5. Arme oder verarmte Länder
 - 1.1.5.1. Was ist mit verarmt gemeint?
 - 1.1.6. Wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung
 - 1.1.7. UNDP
 - 1.1.8. Bibliographie





- 1.2. Macht, Dynamik und Akteure in der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.1. Einführung
 - 1.2.2. Elemente der Macht
 - 1.2.3. Die internationale Gesellschaft
 - 1.2.4. Modelle der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.4.1. Statisch
 - 1.2.4.2. Dynamisch
 - 1.2.4.3. Global
 - 1.2.5. Merkmale der Internationalen Gesellschaft
 - 1.2.5.1. Eine globale Referenzgesellschaft
 - 1.2.5.2. Die Gesellschaft unterscheidet sich von der zwischenstaatlichen Gesellschaft
 - 1.2.5.3. Die internationale Gesellschaft braucht eine relationale Dimension
 - 1.2.5.4. Die internationale Gesellschaft genießt eine gemeinsame Ordnung
 - 1.2.6. Soziale Struktur der Gesellschaft
 - 1.2.7. Struktur der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.7.1. Räumliche Ausdehnung
 - 1.2.7.2. Strukturelle Diversifizierung
 - 1.2.7.3. Die kulturelle Dimension der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.8. Die Polarisierung der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.8.1. Konzept
 - 1.2.9. Grad der Institutionalisierung der Internationalen Gesellschaft
 - 1.2.10. Bibliographie

- 1.3. Freihandel
 - 1.3.1. Einführung
 - 1.3.2. Ungleiche Interdependenz zwischen den Ländern
 - 1.3.3. Transnationale Konzerne
 - 1.3.3.1. Was sind sie?
 - 1.3.4. Aktuelle Handelssituation
 - 1.3.4.1. Transnationale Unternehmen und Freihandel
 - 1.3.5. Die WTO
 - 1.3.5.1. Konzept
 - 1.3.5.2. Kurze Geschichte
 - 1.3.5.3. Die Aktivitäten der WTO sind auf drei Säulen aufgebaut
 - 1.3.6. Visiten, Konferenzen und Lobbyarbeit
 - 1.3.7. Faire Handelsbeziehungen
 - 1.3.8. Die CONGDE (Koordination der Entwicklungs-NGO von Spanien)
 - 1.3.8.1. CONGDE-Vorschläge
 - 1.3.9. Soziale Verantwortung der Unternehmen
 - 1.3.10. Ein globaler Pakt
 - 1.3.11. Fairer Handel
 - 1.3.11.1. Internationale Definition
 - 1.3.12. Bibliographie
- 1.4. Nachhaltige Entwicklung und Bildung
 - 1.4.1. Einführung
 - 1.4.2. Bildung über nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.4.2.1. Wichtigste Unterschiede
 - 1.4.3. Nachhaltigkeit
 - 1.4.3.1. Konzept
 - 1.4.4. Nachhaltiges Wachstum
 - 1.4.4.1. Konzept
 - 1.4.5. Komponenten der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.4.6. Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.4.7. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
 - 1.4.7.1. Definition
 - 1.4.8. Geschichte der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.4.8.1. Konzept
 - 1.4.9. Neuausrichtung der Bildung
 - 1.4.10. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
 - 1.4.11. Bibliographie
- 1.5. Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
 - 1.5.1. Einführung
 - 1.5.2. Millenniums-Entwicklungsziele
 - 1.5.2.1. Hintergrund
 - 1.5.3. Millennium-Kampagne
 - 1.5.4. MDG-Ergebnisse
 - 1.5.5. Ziele der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.5.5.1. Definition
 - 1.5.5.2. Wer ist beteiligt?
 - 1.5.6. Was sind die SDGs?
 - 1.5.6.1. Eigenschaften
 - 1.5.7. Unterschiede zwischen den MDGs und den SDGs
 - 1.5.8. Agenda für nachhaltige Entwicklung
 - 1.5.8.1. Agenda 2030
 - 1.5.8.2. Sind die SDGs rechtlich bindend?
 - 1.5.9. Überwachung der Umsetzung der SDGs
 - 1.5.10. Bibliographie
- 1.6. Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.1. Einführung
 - 1.6.2. Akteure in der Entwicklung
 - 1.6.3. Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.6.3.1. Fertigkeiten
 - 1.6.4. Die UNO und ihre Arbeit für die Entwicklung
 - 1.6.4.1. Geschichte der UNO
 - 1.6.4.2. Die UNO und die Nachhaltigkeit
 - 1.6.5. Programm 21: UN-Agenda 21
 - 1.6.5.1. Ziele der Agenda 21
 - 1.6.6. UNDP
 - 1.6.6.1. Geschichte des UNDP
 - 1.6.6.2. UNDP-Ziele
 - 1.6.7. Andere Theorien zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.7.1. Wachstumsrückgang
 - 1.6.8. Alternative Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.8.1. Öko-Entwicklung
 - 1.6.9. Bibliographie

- 1.7. Zivilgesellschaft, soziale Bewegungen und Transformationsprozesse
 - 1.7.1. Einführung
 - 1.7.2. Konzept der sozialen Bewegungen
 - 1.7.3. Ziele der sozialen Bewegungen
 - 1.7.4. Struktur der sozialen Bewegungen
 - 1.7.5. Definitionen von prominenten Autoren
 - 1.7.6. Kollektiver Widerstand
 - 1.7.7. Die Suche nach einem gemeinsamen Ziel
 - 1.7.8. Entwicklung der sozialen Bewegungen
 - 1.7.9. Partizipation und Konsolidierung der Demokratie
 - 1.7.10. Die wichtigsten sozialen Bewegungen der letzten Jahre in Europa
 - 1.7.11. Bibliographie
- 1.8. Partizipative Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.1. Einführung
 - 1.8.2. Kommunikation
 - 1.8.2.1. Von wem hängt der Erfolg einer Gemeinschaft ab?
 - 1.8.3. Konzept der Partizipation
 - 1.8.4. Konzept der Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.5. Definierende Merkmale der Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.6. Prozesse zur Erreichung von Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.6.1. Partizipative Bewertung
 - 1.8.6.2. Entwicklungsplan
 - 1.8.6.3. Partizipative Planung
 - 1.8.6.4. Entwicklungsplan der Gemeinschaft
 - 1.8.7. Zwölf Lektionen aus der partizipativen Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.8. Hauptakteure
 - 1.8.9. Bibliographie
- 1.9. Index der menschlichen Entwicklung (HDI)
 - 1.9.1. Einführung
 - 1.9.2. Index der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.2.1. Grundsätze des HDI
 - 1.9.2.2. Zielsetzung des HDI
 - 1.9.2.3. Beschränkungen des HDI
 - 1.9.2.4. Arten von Indikatoren
 - 1.9.3. Merkmale der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.4. Methodik zur Berechnung des HDI
 - 1.9.5. Andere Indizes der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.5.1. Ungleichheitsbereinigter Index der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.5.2. Index der Geschlechterungleichheit
 - 1.9.5.3. Mehrdimensionaler Armutsindex (MPI)
 - 1.9.6. UNDP Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
 - 1.9.7. Schlussfolgerungen
 - 1.9.8. Bibliographie
- 1.10. Lokale Partnerschaften für Entwicklung
 - 1.10.1. Einführung
 - 1.10.2. Was ist ein NGDO?
 - 1.10.3. Staatliche Entwicklungsbewegungen
 - 1.10.4. Null Armut
 - 1.10.4.1. Ziele
 - 1.10.4.2. Aktionsstrategie
 - 1.10.4.3. Organisationen, die sie zusammenstellen
 - 1.10.5. NGDO-Koordinierungsausschuss Spanien
 - 1.10.5.1. Ziel
 - 1.10.5.2. Strategischer Plan
 - 1.10.5.3. Strategische Linien
 - 1.10.6. Automatische Koordinatoren
 - 1.10.7. Soziale Aktionsgruppen
 - 1.10.8. Bibliographie

Modul 2. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- 2.1. Internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.1. Einführung
 - 2.1.2. Was ist internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.3. Ziele und Zwecke der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.4. Ziele der spanischen internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.5. Entwicklung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Spanien
 - 2.1.6. Ursprünge und historische Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit
 - 2.1.7. Europas Wiederaufbaupläne im bipolaren Konflikt
 - 2.1.8. Die Prozesse der Dekolonisierung in den Nachkriegsjahren
 - 2.1.9. Die Krise der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.10. Veränderungen in der Konzeption der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.11. Bibliographie
- 2.2. Modalitäten und Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.1. Einführung
 - 2.2.2. Die wichtigsten Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.2.1. Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.2.2. Ausbildung zur Entwicklung
 - 2.2.2.3. Technische Hilfe, Ausbildung und Forschung
 - 2.2.2.4. Humanitäre Maßnahmen
 - 2.2.3. Andere Instrumente der Zusammenarbeit
 - 2.2.3.1. Wirtschaftliche Zusammenarbeit
 - 2.2.3.2. Finanzielle Unterstützung
 - 2.2.3.3. Wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit
 - 2.2.3.4. Nahrungsmittelhilfe
 - 2.2.4. Modalitäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.5. Arten von Modalitäten
 - 2.2.5.1. Modalitäten je nach Herkunft der Mittel
 - 2.2.6. Arten der Hilfe nach den Akteuren, die die Mittel der internationalen Entwicklungszusammenarbeit kanalisieren
 - 2.2.6.1. Bilaterale
 - 2.2.6.2. Multilateral
 - 2.2.6.3. Dezentralisierte Zusammenarbeit
 - 2.2.6.4. Nichtstaatliche Zusammenarbeit
 - 2.2.6.5. Geschäftliche Zusammenarbeit
 - 2.2.7. Je nach geopolitischer Lage und Entwicklungsstand der Geber- und Empfängerländer
 - 2.2.8. Je nachdem, ob es Einschränkungen bei der Verwendung der Mittel gibt oder nicht
 - 2.2.9. Andere Instrumente der Zusammenarbeit. Co-Entwicklung
 - 2.2.9.1. Interventionen zur gemeinsamen Entwicklung
 - 2.2.10. Bibliographie

- 2.3. Multilaterale Einrichtungen
 - 2.3.1. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.3.2. Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.3.3. Akteure im System der öffentlichen Entwicklungshilfe
 - 2.3.4. Definitionen der relevanten Definitionen der Internationalen Organisation (IO)
 - 2.3.5. Merkmale von internationalen Organisationen
 - 2.3.5.1. Arten von internationalen Organisationen
 - 2.3.6. Vorteile der multilateralen Zusammenarbeit
 - 2.3.7. Beiträge der internationalen Organisationen zum multilateralen System
 - 2.3.8. Multilaterale Finanzinstitutionen (MFI)
 - 2.3.8.1. Merkmale von MFIs
 - 2.3.8.2. Zusammensetzung der MFIs
 - 2.3.8.3. Arten von multilateralen Finanzinstitutionen
 - 2.3.9. Bibliographie
- 2.4. Quellen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.4.1. Einführung
 - 2.4.2. Der Unterschied zwischen staatlicher und nichtstaatlicher Zusammenarbeit
 - 2.4.3. Multilaterale Finanzinstitutionen
 - 2.4.4. Der Internationale Währungsfonds
 - 2.4.5. Agentur der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung. USAID
 - 2.4.5.1. Wer sind sie?
 - 2.4.5.2. Geschichte der USAID
 - 2.4.5.3. Sektoren der Intervention
 - 2.4.6. Die Europäische Union
 - 2.4.6.1. EU-Ziele
 - 2.4.6.2. Allgemeine Ziele des auswärtigen Handelns der EU
 - 2.4.7. Multilaterale Nicht-Finanzinstitutionen
 - 2.4.7.1. Liste der multilateralen Nicht-Finanzinstitutionen
 - 2.4.7.2. Maßnahmen der multilateralen Institutionen
 - 2.4.7.3. Nicht-finanzielle
 - 2.4.8. Vereinte Nationen
 - 2.4.9. Bibliographie
- 2.5. Masterplan für die spanische Zusammenarbeit 2018-2021
 - 2.5.1. Einführung
 - 2.5.2. Handlungs- und Managementherausforderungen für die spanische Zusammenarbeit
 - 2.5.3. Was ist ein Masterplan?
 - 2.5.3.1. Masterplan der spanischen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.5.3.2. Bereiche, die den Fünften EG-Masterplan ausmachen
 - 2.5.4. Zielsetzungen des Masterplans
 - 2.5.4.1. Allgemeine Ziele des 5. Masterplans der IDC
 - 2.5.5. Geografische Prioritäten für Maßnahmen im Rahmen des IDC-Masterplans
 - 2.5.6. Agenda 2030
 - 2.5.6.1. Was ist die 2030-Agenda?
 - 2.5.6.2. Entwicklung der 2030-Agenda
 - 2.5.6.3. Allgemeine Spezifikationen
 - 2.5.6.4. Umsetzung der Agenda 2030
 - 2.5.7. Bibliographie
- 2.6. Humanitäre Maßnahmen
 - 2.6.1. Einführung
 - 2.6.2. Humanitäre Hilfe im internationalen Kontext
 - 2.6.3. Trends bei humanitären Maßnahmen
 - 2.6.4. Hauptziele der humanitären Aktion
 - 2.6.5. Die erste Strategie für humanitäre Maßnahmen der spanischen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.6.6. AECID und humanitäre Maßnahmen
 - 2.6.7. Die Finanzierung der humanitären Aktion und ihre Entwicklung
 - 2.6.8. Grundsätze des humanitären Völkerrechts und humanitäre Maßnahmen
 - 2.6.9. Zusammenfassung
 - 2.6.10. Bibliographie

- 2.7. Gender-Ansätze in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Was ist ein Gender-Ansatz?
 - 2.7.3. Warum ist es wichtig, die Gleichstellung der Geschlechter in die Entwicklungsprozesse einzubeziehen?
 - 2.7.4. Der Gender-Ansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.5. Strategische Arbeitslinien für Gender Mainstreaming in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.6. Ziele des 5. Masterplans für die spanische Zusammenarbeit im Hinblick auf die Förderung der Rechte und Chancen von Männern und Frauen
 - 2.7.7. Vorrangige Ziele in Bezug auf die Gleichstellung in der ICD
 - 2.7.8. Sektorspezifische Gender-Strategie in der spanischen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.9. Leitfaden zum Gender Mainstreaming
 - 2.7.10. Bibliographie
- 2.8. Der Menschenrechtsansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.8.1. Einführung
 - 2.8.2. Menschenrechte
 - 2.8.3. Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.8.4. Wie ist der Menschenrechtsansatz entstanden?
 - 2.8.5. Elemente, die der Menschenrechtsansatz in die internationale Entwicklungszusammenarbeit einbringt
 - 2.8.5.1. Neuer Bezugsrahmen: Internationale Menschenrechts-Standards
 - 2.8.5.2. Neuer Blick auf den Aufbau von Kapazitäten
 - 2.8.5.3. Beteiligung an der öffentlichen Politik
 - 2.8.5.4. Rechenschaftspflicht
 - 2.8.6. Herausforderungen des Menschenrechtsansatzes in der Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.8.7. Herausforderungen bei der Projektfindung und -formulierung
 - 2.8.8. Herausforderungen bei der Projektdurchführung
 - 2.8.9. Herausforderungen bei der Projektüberwachung und -bewertung
 - 2.8.10. Bibliographie

- 2.9. Menschliche Mobilität und Migration
 - 2.9.1. Einführung
 - 2.9.2. Migration
 - 2.9.2.1. Frühe menschliche Mobilität
 - 2.9.2.2. Arten der Migration
 - 2.9.2.3. Ursachen der Migration
 - 2.9.3. Migrationsprozesse in der Ära der Globalisierung
 - 2.9.3.1. Verbesserungen der Lebensbedingungen
 - 2.9.3.2. Anfälligkeit und Migration
 - 2.9.4. Menschliche Sicherheit und Konflikte
 - 2.9.5. Herausforderungen des internationalen Asylsystems
 - 2.9.6. OHCHR
 - 2.9.7. Menschenrechtsbasierte Migrationsstrategie
 - 2.9.8. Bibliographie

Modul 3. Bildung für menschliche und nachhaltige Entwicklung

- 3.1. Bildung für menschliche und nachhaltige Entwicklung
 - 3.1.1. Einführung
 - 3.1.2. Wirtschaftliches, soziales und nachhaltiges Wachstum
 - 3.1.3. Nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeit und Bildung
 - 3.1.4. Bildung über nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 3.1.4.1. Wichtigste Unterschiede
 - 3.1.4.2. Nachhaltigkeit
 - 3.1.4.3. Nachhaltiges Wachstum
 - 3.1.5. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
 - 3.1.6. Bibliographie



- 3.2. Entwicklungspolitische Bildung und ihre Entwicklung
 - 3.2.1. Einführung
 - 3.2.2. Ziele der entwicklungspolitischen Bildung
 - 3.2.2.1. Zweck der EPB-Aktivitäten
 - 3.2.2.2. Zweck der EPB
 - 3.2.3. Dimensionen der EPB
 - 3.2.4. Geschichte des EPB
 - 3.2.5. Neuausrichtung der Bildung
 - 3.2.6. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
 - 3.2.7. Übungen zur Einführung in das Konzept der nachhaltigen Entwicklung
 - 3.2.7.1. Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer
 - 3.2.7.2. Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer (II)
 - 3.2.7.3. Beobachtungen zum Spiel Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer II
 - 3.2.8. Bibliographie
- 3.3. Interventionsstrategien für entwicklungspolitische Bildung
 - 3.3.1. Formale, nicht-formale und informelle Bildung
 - 3.3.2. Neuausrichtung der Bildung
 - 3.3.3. Komponenten der Nachhaltigen Entwicklungspolitischen Bildung
 - 3.3.4. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
 - 3.3.5. Probleme
 - 3.3.6. Rahmen für den Unterricht oder die Diskussion von Umweltthemen
 - 3.3.7. Fertigkeiten
 - 3.3.8. Perspektiven
 - 3.3.9. Bibliographie
- 3.4. Herausforderungen von EB in Spanien und in der Welt
 - 3.4.1. Einführung
 - 3.4.2. Komponenten der NEB
 - 3.4.2.1. Werte
 - 3.4.3. Herausforderungen und Hindernisse für NEB
 - 3.4.3.1. Herausforderungen für NEB
 - 3.4.4. Bibliographie

- 3.5. Bildung, Partizipation und sozialer Wandel
 - 3.5.1. Einführung
 - 3.5.1.1. Verwaltung während des Wandels
 - 3.5.2. Prozess zur Herbeiführung von Veränderungen
 - 3.5.2.1. Die Entscheidung zum Handeln treffen
 - 3.5.2.2. Begründung für Ihre Entscheidung
 - 3.5.2.3. Erarbeiten einer Kommunikationsstrategie, um Ihre Vision mit Interessengruppen und der Gemeinschaft zu teilen
 - 3.5.2.4. Vorbereitung von End- und Zwischenzielen
 - 3.5.2.5. Festlegung von Verantwortlichkeiten und Methoden für die Programmbewertung
 - 3.5.2.6. Überprüfung und Überarbeitung der End- und Zwischenziele
 - 3.5.2.7. Belohnungen und Feiern
 - 3.5.3. Übungen zur Erstellung von Nachhaltigkeitszielen für die Gemeinde durch öffentliche Beteiligung
 - 3.5.3.1. Die Nachbarn kennenlernen
 - 3.5.3.2. Konsens herstellen
 - 3.5.3.3. Ihre Gemeinde durch die Linse der Nachhaltigkeit
 - 3.5.4. Bibliographie
- 3.6. EB Schauspieler
 - 3.6.1. Einführung
 - 3.6.2. Akteure: Die Allgemeine Staatsverwaltung
 - 3.6.3. Akteure: Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Zusammenarbeit: Staatssekretariat für internationale Zusammenarbeit und für Ibero-Amerika und die Karibik (SECIPIC)
 - 3.6.4. Akteure: Ministerium für Bildung und Wissenschaft
 - 3.6.5. Andere Ministerien
 - 3.6.6. Kooperationsrat
 - 3.6.7. NGDO
 - 3.6.8. Akteure: Koordinierungsausschuss der spanischen Nichtregierungsorganisationen für Entwicklung (CONGDE)
 - 3.6.9. Akteure: Der europäische Raum
 - 3.6.10. Andere Akteure
 - 3.6.10.1. Die Medien
 - 3.6.10.2. Netzwerke, Vereinigungen und soziale Bewegungen
 - 3.6.11. Akteure: Universitäten
 - 3.6.12. Bibliographie
- 3.7. Entwicklungspolitische Bildung in formalen, nicht-formalen und informellen Kontexten
 - 3.7.1. Neuausrichtung der bestehenden Ausbildung
 - 3.7.1.1. Zu beachtende Punkte
 - 3.7.1.2. Bildung als große Hoffnung für eine nachhaltige Zukunft
 - 3.7.2. Die Geschichte der Lehrerin Mafalda
 - 3.7.2.1. Kontext
 - 3.7.2.2. Struktur
 - 3.7.2.3. Attribute der Weltbürgerschaft
 - 3.7.2.4. Praktische Empfehlungen nach einigen Determinanten
 - 3.7.3. Bibliographie
- 3.8. Vergleichende EB-Strategie der Kooperation
 - 3.8.1. Einführung
 - 3.8.2. Konzept der nicht formalen Bildung
 - 3.8.3. EPB-Aktivitäten in der nicht-formalen Bildung
 - 3.8.4. Informelle Bildung
 - 3.8.5. Bereiche der informellen Bildung
 - 3.8.5.1. Die Medien
 - 3.8.5.2. Kampagnen zur Bewusstseinsbildung
 - 3.8.5.3. Studien, Forschung und Veröffentlichungen
 - 3.8.5.4. Internet und soziale Netzwerke
 - 3.8.6. Empfehlungen
 - 3.8.7. Bibliographie
- 3.9. Bildung für Entwicklung. Aktionsbereiche gemäß dem Masterplan für die Zusammenarbeit
 - 3.9.1. Einführung
 - 3.9.2. Bildungsstrategie für die Entwicklung des 5. Masterplans der EG
 - 3.9.3. Ziele des BSE-Masterplans
 - 3.9.4. Sektorale Strategien des BSE-Masterplans
 - 3.9.4.1. Verwaltungs- und Servicepersonal
 - 3.9.4.2. Strategien
 - 3.9.5. Die strategischen Aktionslinien der AECID für BSE
 - 3.9.6. Entstehung von Weltbürgertum in sozialen Netzwerken
 - 3.9.7. Bibliographie

- 3.10. EB-Projekte in der Welt
 - 3.10.1. Einführung
 - 3.10.2. Sozialwirtschaft "Zafra Local" der NGDO Bewegung Páramo, Kooperation und Entwicklung
 - 3.10.2.1. Worauf basiert dieses Projekt?
 - 3.10.2.2. Zielsetzung des Projekts
 - 3.10.2.3. Lokale Währung als Herzstück des Projekts
 - 3.10.2.4. Beispiele in Spanien
 - 3.10.2.5. Beispiele in Europa
 - 3.10.2.6. Zwei Formate
 - 3.10.2.7. Währung zur Unterstützung des lokalen Handels
 - 3.10.2.8. Währung zur Unterstützung des lokalen Konsums
 - 3.10.2.9. Währung der Solidarität
 - 3.10.2.10. Messe-Währung
 - 3.10.2.11. Partizipativer Prozess
 - 3.10.3. Bibliographie

Modul 4. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit

- 4.1. Humanitäre Maßnahmen
 - 4.1.1. Einführung
 - 4.1.2. Was ist humanitäres Handeln
 - 4.1.2.1. Konzepte/Definition
 - 4.1.3. Definition von humanitär
 - 4.1.4. Wozu humanitäre Hilfe gut ist
 - 4.1.5. Ziele der humanitären Aktion
 - 4.1.6. Begünstigte der humanitären Maßnahmen
 - 4.1.7. Das Konzept der Hilfestellung
 - 4.1.8. Notfallhilfe
 - 4.1.8.1. Aktionslinien für die Notfallhilfe
 - 4.1.9. Humanitäre Hilfe
 - 4.1.9.1. Unterschiede zwischen humanitärer Hilfe und humanitären Maßnahmen
 - 4.1.10. Schlussfolgerungen
 - 4.1.11. Bibliographie

- 4.2. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 4.2.1. Einführung
 - 4.2.2. Geschichte der humanitären Maßnahme
 - 4.2.2.1. Moderner Humanitarismus
 - 4.2.2.2. Entwicklung
 - 4.2.3. Ethische und operative Grundsätze der humanitären Hilfe
 - 4.2.4. Humanitäre Grundsätze
 - 4.2.4.1. Dilemmas, die sie mit sich bringen
 - 4.2.5. Menschlichkeit
 - 4.2.5.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.6. Unparteilichkeit
 - 4.2.6.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.7. Neutralität
 - 4.2.7.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.8. Unabhängigkeit
 - 4.2.8.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.9. Universalität
 - 4.2.9.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.10. Schlussfolgerungen
 - 4.2.11. Bibliographie
- 4.3. Inhalt und spezifische Ziele der humanitären Maßnahmen (I)
 - 4.3.1. Einführung
 - 4.3.2. Humanitäre Maßnahmen und Entwicklungszusammenarbeit
 - 4.3.2.1. Klassischer Humanitarismus und neuer Humanitarismus
 - 4.3.2.2. Verknüpfung von Notfall und Entwicklung
 - 4.3.3. LRRD-Ansatz
 - 4.3.3.1. Konzept von *Continuum* und *Contiguum*
 - 4.3.4. Humanitäre Maßnahmen und LRRD
 - 4.3.5. Vorsorge, Schadensbegrenzung und Prävention
 - 4.3.6. Schwachstellen reduzieren und Kapazitäten stärken
 - 4.3.7. Bibliographie

- 4.4. Inhalt und spezifische Ziele der humanitären Maßnahmen (II)
 - 4.4.1. Schutz der Opfer
 - 4.4.1.1. Das Recht auf Asyl und Zuflucht
 - 4.4.1.2. Humanitäre Einmischung
 - 4.4.2. Internationale Überwachung/Überwachung der Einhaltung
 - 4.4.3. Zeugnis von und Anklage gegen Menschenrechtsverletzungen
 - 4.4.4. Lobbyarbeit durch NGOs
 - 4.4.4.1. Internationale Begleitung und Präsenz
 - 4.4.5. Politisches Handeln auf hoher Ebene
 - 4.4.6. Verhaltenskodizes
 - 4.4.7. ESFERA-Projekte
 - 4.4.7.1. Die humanitäre Charta
 - 4.4.7.2. Die Mindeststandards
 - 4.4.7.3. Der grundlegende humanitäre Standard
 - 4.4.7.4. Bewertung der humanitären Maßnahmen
 - 4.4.7.5. Warum humanitäre Maßnahmen bewerten?
 - 4.4.8. Bibliographie
- 4.5. Akteure der humanitären Hilfe
 - 4.5.1. Einführung
 - 4.5.2. Was sind Akteure bei humanitären Maßnahmen?
 - 4.5.3. Die betroffene Bevölkerung
 - 4.5.4. Betroffene Regierungen
 - 4.5.5. NGOs
 - 4.5.6. Internationale Bewegung des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds
 - 4.5.7. Regierungen der Geberländer
 - 4.5.8. Humanitäre UN-Organisationen
 - 4.5.9. Die Europäische Union
 - 4.5.10. Andere Akteure
 - 4.5.10.1. Privatwirtschaftliche Einrichtungen
 - 4.5.10.2. Die Medien
 - 4.5.10.3. Militärische Streitkräfte



- 4.5.11. Bibliographie
- 4.6. Zentrale Herausforderungen für Akteure und humanitäre Maßnahmen
 - 4.6.1. Einführung
 - 4.6.2. Der Weltgipfel für humanitäre Hilfe
 - 4.6.2.1. Die Agenda für die Menschlichkeit
 - 4.6.3. Die wichtigsten Bedürfnisse für den Blick in die Zukunft
 - 4.6.4. Stärkung des Gewichts und der Kapazitäten der lokalen Akteure
 - 4.6.4.1. Charta für den Wandel
 - 4.6.5. Organisatorische Herausforderungen für NGOs auf internationaler Ebene
 - 4.6.6. Die Notwendigkeit für die Vereinten Nationen, humanitäre Fragen als global zu betrachten
 - 4.6.7. Bibliographie
- 4.7. OCHA. Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (Office for the Coordination of Humanitarian Affairs)
 - 4.7.1. Ziele
 - 4.7.2. Vereinte Nationen
 - 4.7.3. UNO und humanitäre Maßnahmen
 - 4.7.4. Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten OCAH
 - 4.7.4.1. Der Ursprung der OCAH
 - 4.7.4.2. Die Entwicklung der OCAH
 - 4.7.4.3. Die humanitäre Reform von 2005
 - 4.7.4.4. Der Cluster-Ansatz
 - 4.7.4.5. Die Koordinierungsinstrumente von OCHA
 - 4.7.4.6. Der Auftrag von OCHA
 - 4.7.4.7. OCHAs Strategieplan 2018-2021
 - 4.7.5. Bibliographie
- 4.8. Das Amt für humanitäre Hilfe OCHA
 - 4.8.1. Ziele
 - 4.8.2. Die spanische Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit (AECID)
 - 4.8.3. Spanische humanitäre Aktion
 - 4.8.4. AECID und das Amt für humanitäre Maßnahmen (OHA)
 - 4.8.5. Das Amt für humanitäre Hilfe (OHA)
 - 4.8.5.1. Die Ziele und Funktionen von OHA
 - 4.8.5.2. Die Finanzierung von OHA
 - 4.8.6. Bibliographie
- 4.9. Vergleichende humanitäre Maßnahmen für Entwicklungsstrategien
 - 4.9.1. Ziele
 - 4.9.2. Einführung
 - 4.9.3. Die Teilnahme Spaniens am Weltgipfel für humanitäre Hilfe
 - 4.9.3.1. Trends auf dem Gipfel für das Amt für humanitäre Hilfe von AECID
 - 4.9.4. Der Fünfte Masterplan für die spanische Entwicklungszusammenarbeit 2018-2021V Masterplan für die spanische Zusammenarbeit 2018-2021
 - 4.9.5. Das START-Projekt
 - 4.9.5.1. Zielsetzung und Zweck des START-Projekts
 - 4.9.5.2. Das START-Projektteam
 - 4.9.6. Schlussfolgerung
 - 4.9.7. Bibliographie

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



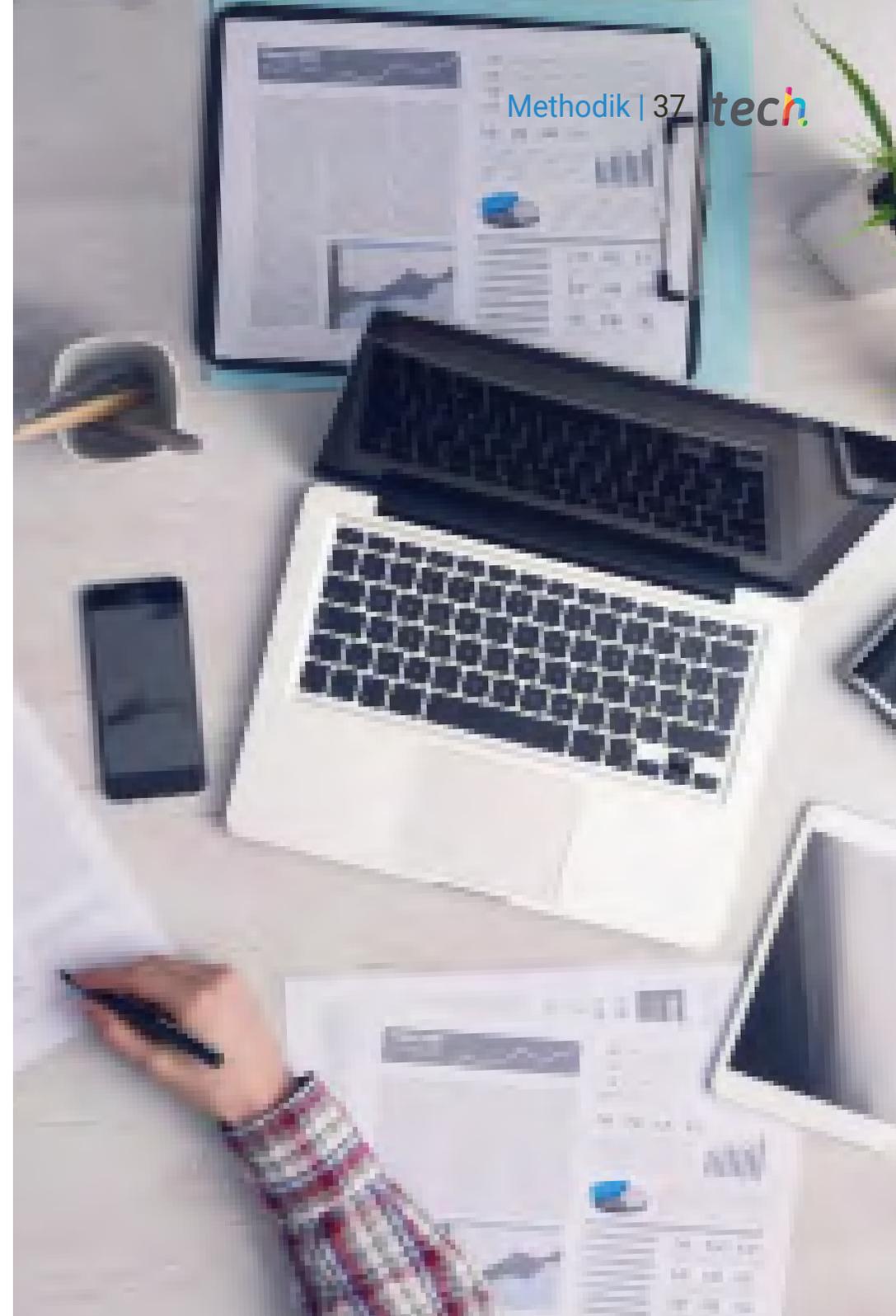
Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die realen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Schüler, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aufnahme von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen, die die Bewertung von realen Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Fachkraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

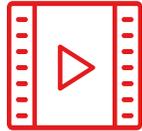
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

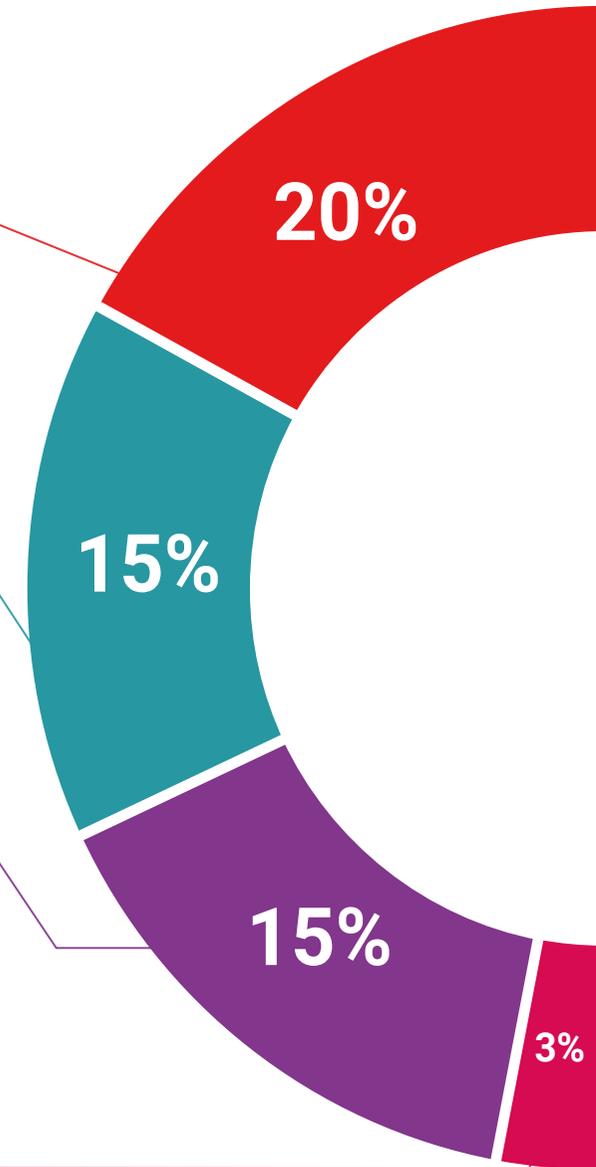
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Es gibt wissenschaftliche Belege für den Nutzen der Beobachtung durch Dritte: Lernen von einem Experten stärkt das Wissen und die Erinnerung und schafft Vertrauen für künftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **600 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Menschliche
und Nachhaltige
Entwicklung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Menschliche
und Nachhaltige
Entwicklung